

§ 1 - Einführung in Buch II des CIC

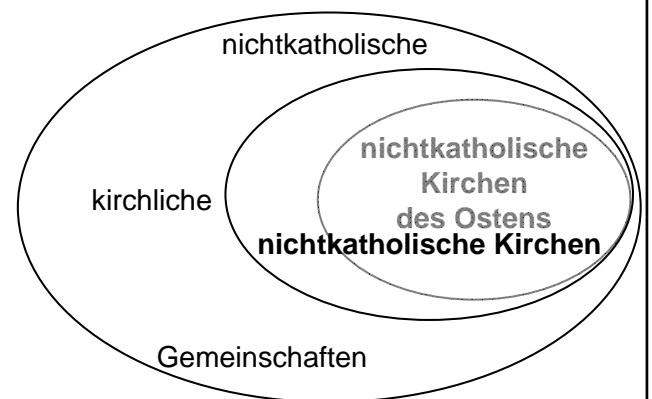
Kriterien für einen Vergleich
zwischen Verfassungsrecht und
Vereinigungsrecht

- Notwendigkeit für die Kirche
- Erwerb der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Struktur
- Verlust der Zugehörigkeit
- Normen des göttlichen Rechts
- Normen des rein kirchlichen Rechts
- sonstige Merkmale der Rechtsnormen
- Veränderlichkeit

Gliederung der Vorlesung

- Die einzelnen Gläubigen und ihre verschiedenen Arten (Kleriker und Laien)
= §§ 2 und 3 der Vorlesung
(zu cc. 208-293)
- Die hierarchische Verfassung der Kirche
= §§ 4 bis 12 der Vorlesung
(zu cc. 330-572)
- Die freiwilligen Vereinigungen von Gläubigen
= §§ 13 bis 14 der Vorlesung
(zu cc. 294-329 und 573-746)

§ 2 – Die Gläubigen

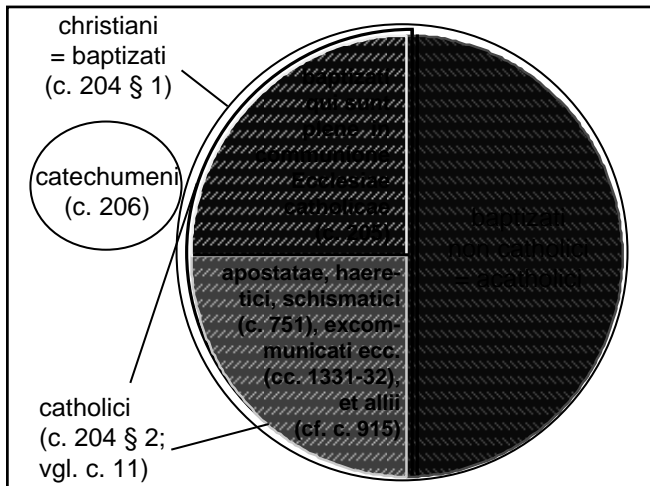


Die „drei Bande“

- *Christus propheta* → *munus docendi*
→ *vinculum symbolicum*
- *Christus sacerdos* → *munus sanctificandi*
→ *vinculum liturgicum*
- *Christus rex* → *munus regendi*
→ *vinculum hierarchicum*

Katholiken, die nicht voll in der Gemeinschaft der katholischen Kirche stehen

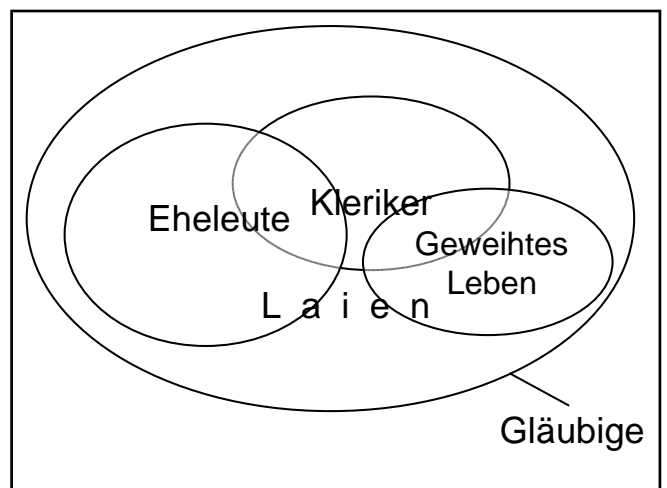
- aufgrund von Mängeln im Hinblick auf den **Glauben**:
 - Apostaten (c. 751)
 - Häretiker (c. 751)
- wegen fehlender **Sakramentengemeinschaft**:
 - Exkommunizierte (c. 1331)
 - Interdizierte (c. 1332)
 - solche, die „hartnäckig in einer offenkundigen schweren Sünde verharren“ (c. 915)
- wegen fehlender Unterordnung unter die **kirchliche Leitung**:
 - Schismatiker (c. 751)



„Kleriker“: von κληρος (Los, Anteil, Erbe)
„Laien“: von λαός (Volk)

Verwendungsweisen des Ausdrucks „Laien“:

1. Gläubige, die **nicht Kleriker** sind (c. 207 § 1 CIC; vgl. 2. Vat., LG 43)
2. Gläubige, die **nicht Kleriker sind und nicht dem Ordensstand** angehören (2. Vat., LG 31 = c. 399 CCEO)
3. Gläubige, denen der „**Weltcharakter**“ (*indoles saecularis*) eigen ist (2. Vat., LG 31, zweiter Absatz)



Vier Kataloge von Pflichten und Rechten im CIC:

- 1) Pflichten und Rechte **aller Gläubigen** (cc. 208-223)
- 2) Pflichten und Rechte der **Laien** (cc. 224-231)
- 3) Pflichten und Rechte der **Kleriker** (cc. 273-289)
- 4) Pflichten und Rechte der **[Ordens-]Institute** und ihrer Mitglieder (cc. 662-672)

§ 3 – Die Kleriker

Rechtsfolgen der Inkardination

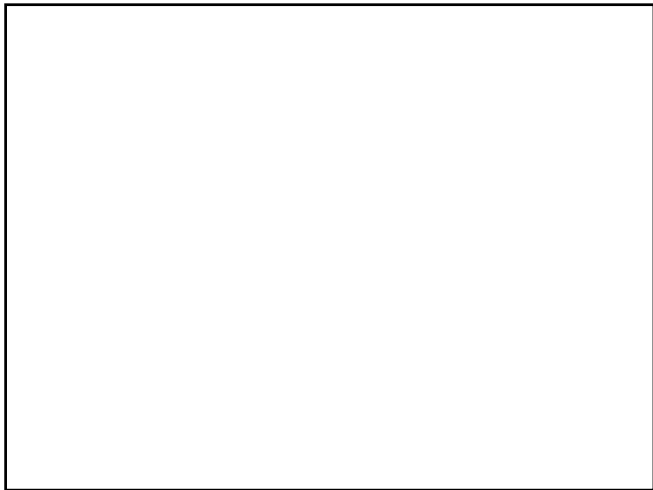
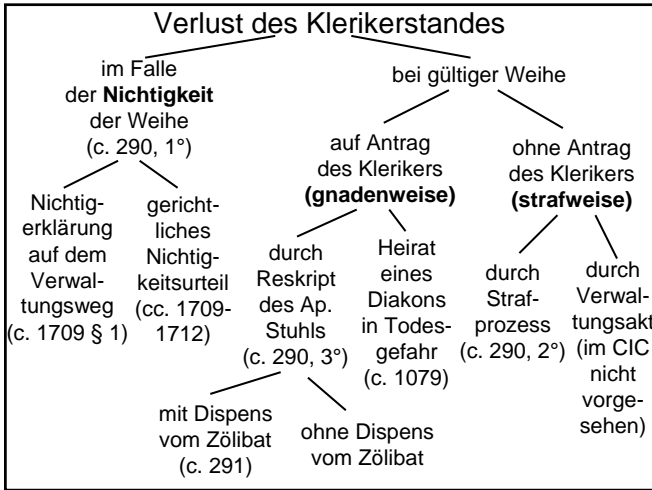
- Verpflichtung zum kirchlichen Dienst
- Recht auf Verwendung im kirchlichen Dienst
- Recht auf existentielle Absicherung, im Hinblick auf
 - die **persönliche** Betreuung
 - die **materielle** Versorgung

Inkardinationsbefähigung

- Diözese oder andere Teilkirche (cc. 265, 368)
 - auch das Militärordinariat (aber nicht in Deutschland)
- Personalprälat (cc. 265, 295 § 1)
- Ordensinstitut (c. 266 § 2)
- ggf. auch:
 - Gesellschaft des apostolischen Lebens (c. 266 § 2, 738 § 3)
 - Säkularinstitut (cc. 266 § 3, 715 § 2)
- Vereine: keine Inkardinationsbefähigung (vgl. aber c. 357 § 1 CCEO!)

Gehorsamsversprechen bei der Diakonen- und Priesterweihe

Weltkleriker, eigener Bischof:	<i>Promittis mihi et successoribus meis reverentiam et oboedientiam?</i>	Versprichst du mir und meinen Nachfolgern Ehrfurcht und Gehorsam?
Weltkleriker, fremder Bischof:	<i>Promittis Ordinario tuo reverentiam et oboedientiam?</i>	Versprichst du deinem Bischof Ehrfurcht und Gehorsam?
Ordensleute:	<i>Promittis Episcopo dioecesano necon legitimo Superiori tuo reverentiam et oboedientiam?</i>	Versprichst du dem Bischof, in dessen Bistum du tätig bist, und deinem Oberen Ehrfurcht und Gehorsam?



§ 4 – Die Leitung der Gesamtkirche

Leitungsorgane der Gesamtkirche

höchste Autorität:	Papst	Bischöfskollegium
zugeordnete Organe:	<ul style="list-style-type: none"> • Bischofssynode • Kardinäle • Römische Kurie • Gesandte des Papstes 	



Typische Dokumente im Zusammenhang mit einer Bischofssynode

vor der Synode	<ul style="list-style-type: none"> • Lineamenta = erste Skizze • Instrumentum laboris = Grundlage für die Diskussion
von der Synode beschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Propositiones = Vorschläge an den Papst • Botschaft an die Christen in der Welt
nach der Synode	<ul style="list-style-type: none"> • Nachsynodales Apostolisches Schreiben (Adhortatio Apostolica Post-Synodalis) = vom Papst verfasst

Römische Kurie

9 Kongregationen:

- Glaubenslehre
- Ostkirchen
- Gottesdienst und Sakramentenordnung
- Selig- und Heiligsprechungsprozesse
- Bischöfe
- Evangelisierung der Völker
- Klerus
- Institute des geweihten Lebens und G. d. ap. L.
- Katholisches Bildungswesen

Staatssekretariat

3 „Gerichtshöfe“:

- Apostolische Pönitentiare
- Apostolische Signatur
- Römische Rota

11 Päpstliche Räte:

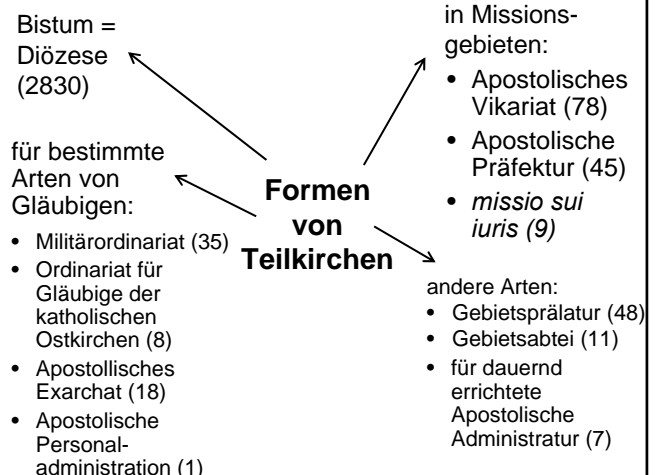
- Laien
- Einheit der Christen
- Gesetzestexte
- usw.

Sonstige Einrichtungen

Ausübung der päpstlichen Gewalt durch die Römische Kurie

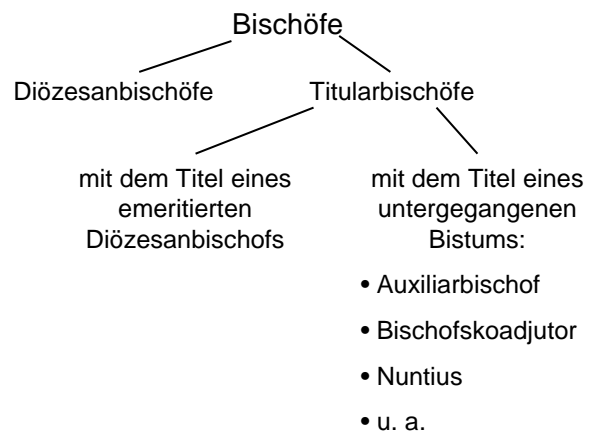
unfehlbares Lehramt	(nur Papst persönlich)
authentisches Lehramt	Glaubenskongregation
Gesetzgebung	Kurienbehörden nur mit besonderer päpstlicher Approbation (<i>approbatio [in forma] specifica</i>)
Verwaltung	Staatssekretariat / Kongregationen / z. T. Räte
Rechtsprechung	Römische Rota Apostolische Signatur

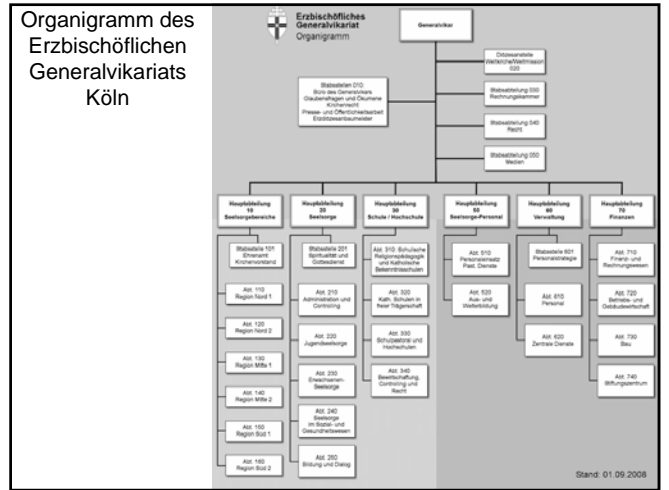
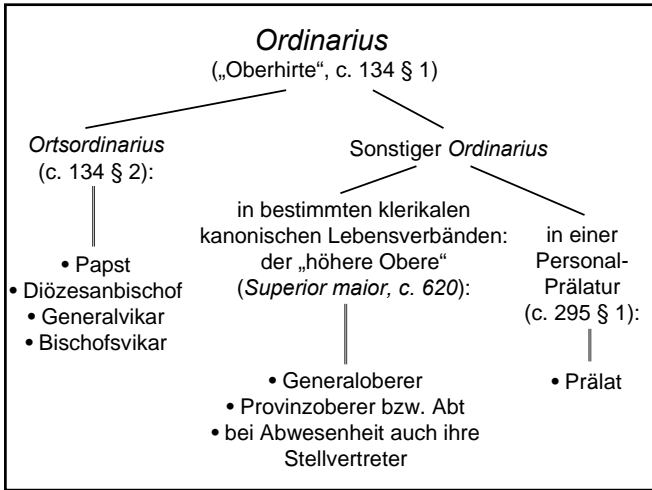
§ 5 – Das Bistum



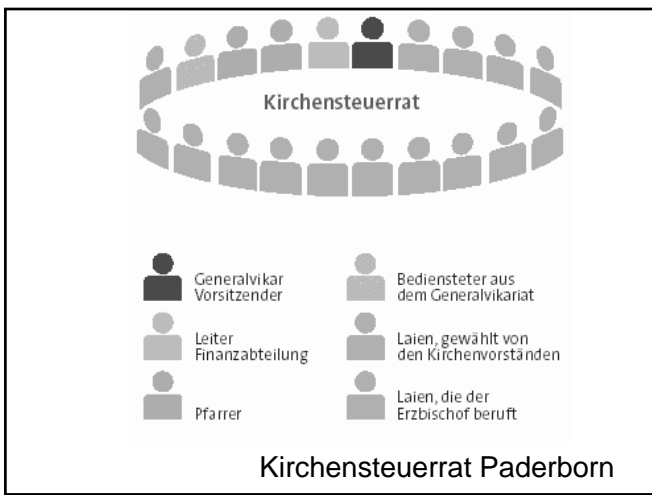
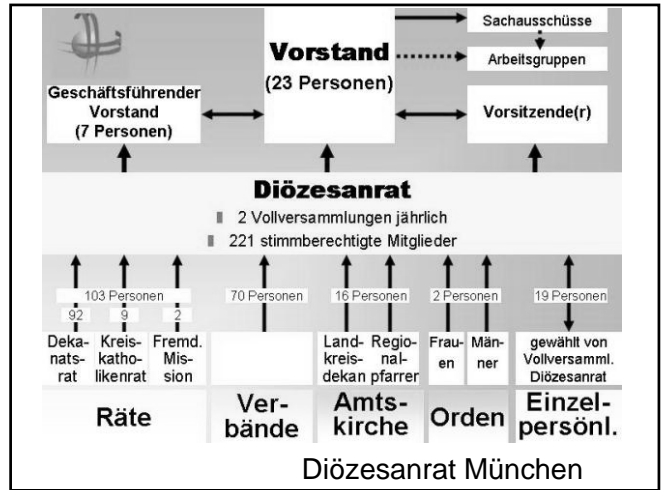
Ausübung der bischöflichen Gewalt (c. 391 § 2)

authentische Verkündigung des Glaubens (c. 753)	• nur persönlich
gesetzgebende Gewalt	• nur persönlich (c. 135 § 2)
ausführende Gewalt	• persönlich • oder durch Generalvikar oder Bischofsvikar • oder durch Delegation
richterliche Gewalt	• (normalerweise nicht persönlich, sondern:) • durch den Gerichtsvikar (= Offizial) und die übrigen Richter



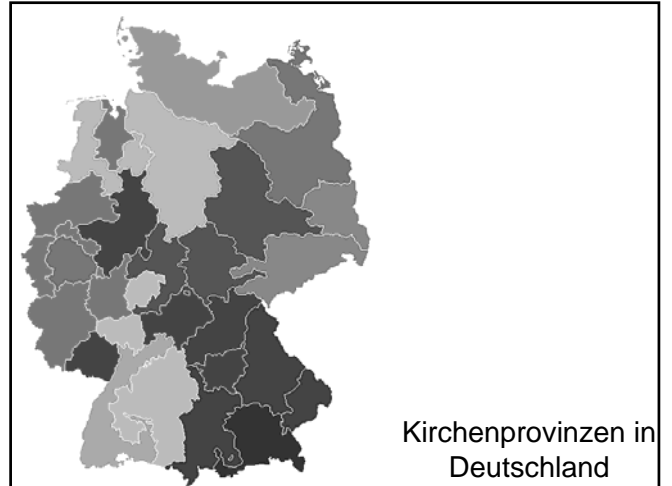


§ 6 – Diözesane Versammlungen und Gremien



	Versammlungen	Gremien
obligatorisch	—	<ul style="list-style-type: none"> • Priesterrat • Konsultorenkollegium (bzw. Domkapitel) • Vermögensverwaltungsrat
fakultativ	<ul style="list-style-type: none"> • Diözesansynode 	<ul style="list-style-type: none"> • Bischofsrat • (Diözesan-)Pastoralrat
im CIC nicht erwähnt	<ul style="list-style-type: none"> • „Diözesanforum“ u. ä. 	<ul style="list-style-type: none"> • Diözesanrat der Katholiken = Katholikenrat • Kirchensteuerrat • Bischöfl. Rat, Geistlicher Rat • Diakonenrat • Rat der Gläubigen anderer Muttersprache • Ordensrat

§ 7 – Kirchenprovinz und
Bischofskonferenz



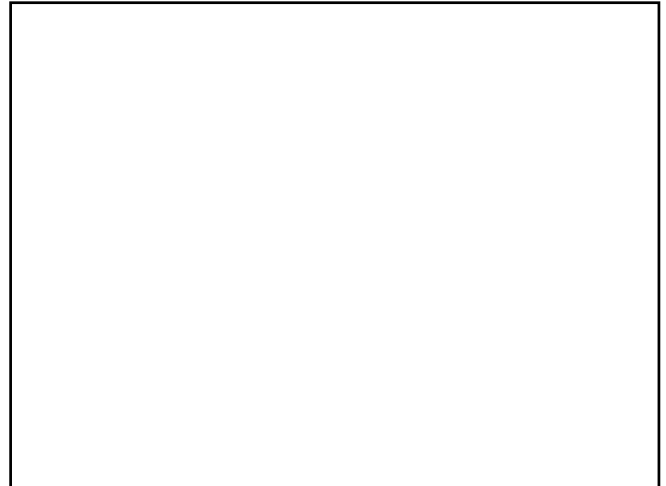
Kommissionen der DBK

- I. Glaube
- II. Ökumene
- III. Pastoral
- IV. Geistliche Berufe und Kirchliche Dienste
- V. Liturgie
- VI. Gesellschaftliche und soziale Fragen
- VII. Erziehung und Schule
- VIII. Wissenschaft und Kultur
- IX. Publizistische Kommission
- X. Weltkirche
- XI. Ehe und Familie
- XII. Jugend
- XIII. Caritas
- XIV. Migration

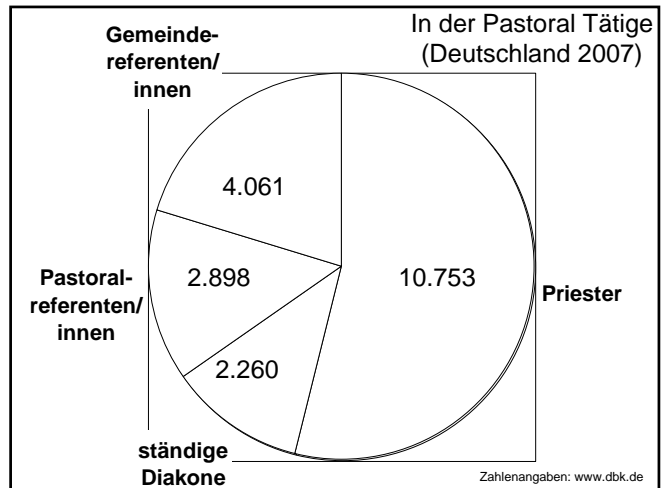
§ 8 – Die Pfarrei und der Pfarrer

Pfarrei	paroecia	<i>paróquia</i>
	= parochia	
Pfarrer	parochus	

Zuordnung zwischen Pfarreien und Pfarrern				
betreut durch:	Nichtpriester oder Gemeinschaft	Pfarr-administrator	Pfarrer	Priester-team
eine Pfarrei	„wegen Priestermangels“ (c. 517 § 2)	während der Vakanz der Pfarrei oder bei Behinderung der Amtsausübung des Pfarrers (c. 539)	= der Regelfall (c. 526 § 1)	„wo die Umstände es erfordern“ (c. 517 § 1)
mehrere Pfarreien	---		„wegen Priestermangels oder anderer Umstände“ (c. 526 § 1)	



§ 9 – Die pastoralen Dienste



Terminologie des CIC:	übliche deutsche Terminologie:
„Pfarrvikar“ (<i>vicarius paroecialis</i> ; c. 545 § 1)	= „Kaplan“
„Kaplan“ (<i>cappellanus</i> ; c. 564)	= je nach Aufgabe: Gefängnisseelsorger, Krankenhauspfarrer usw.
„Quasi-Pfarrer“ (vgl. c. 516)	= „Pfarrer“, „Pfarrvikar“, „Rektoratspfarrer“ u. a.



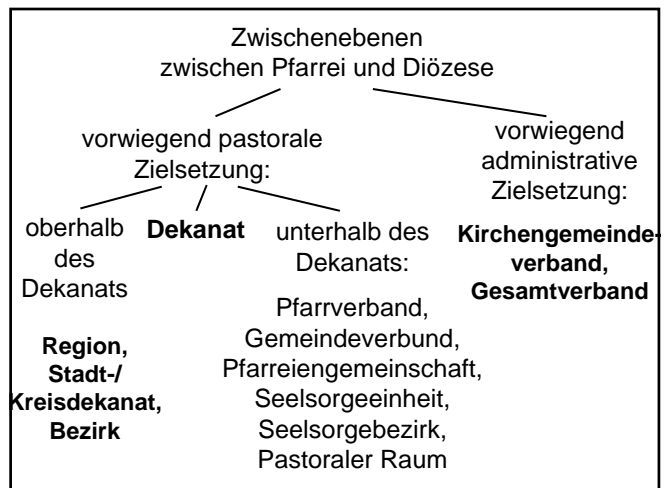
§ 10 – Die pfarrlichen Räte
und die Vermögensverwaltung der Pfarrei

Die pfarrlichen Räte im CIC und in Deutschland		
	für pastorale Fragen	für Vermögensangelegenheiten
nach dem CIC	„Pastoralrat“ (<i>consilium pastorale</i> , c. 536)	„Vermögens-verwaltungsrat“ (<i>consilium a rebus oeconomicis</i> , c. 537)
im größten Teil Deutschlands	„Pfarr-gemeinderat“	„Kirchenvorstand“, „Verwaltungsrat“, „Kirchenverwaltung“, „Stiftungsrat“ u. ä.
im Bistum Rottenburg-St.; z. T. im Erz-bistum Hamburg	„Kirchengemeinderat“	

Der Pastoralrat nach dem CIC und in Deutschland		
	CIC c. 536	Deutschland (außer im Bistum Regensburg)
Bezeichnung	<i>consilium pastorale</i>	Pfarrgemeinderat
Vorsitz	Pfarrer	gewählter Vorsitzender; normalerweise nicht der Pfarrer
Stimmrecht	nur beratend	zum Teil beschließend; Vetorecht des Pfarrers
Zielsetzung	Förderung der Seelsorgstätigkeit	1. Beratung des Pfarrers 2. als Organ des Laienapostolats Anregung und Koordinierung von Initiativen in der Pfarrei

- mögliche Rechtsträger des Pfarrvermögens
- Körperschaften (K. d. ö. R):
 - die „**Kirchengemeinde**“
 - der „**Kirchengemeindeverband**“
 - (öffentlich-rechtliche) Stiftungen:
 - die **fabrica ecclesiae** („Kirchenfabrik“, „Fabrikfonds“, „Gotteshausvermögen“, „Kirchenstiftung“, „Kirchenpflege“ u. ä.)
 - der **Pfründefonds** („Benefizium“)
 - andere Stiftungen

§ 11 – Zwischenebenen
zwischen Pfarrei und Diözese



§ 12 – Kategoriale Seelsorge

Zielgruppen der kategorialen Seelsorge

- Menschen in bestimmten **Häusern** u. ä.: Krankenhäuser, Gefängnisse, Kasernen, Heime, Schiffe ...
- **Berufe** u. ä.: Soldaten, Polizei, Schüler/innen, Studierende, Arbeitslose ...
- Menschen mit bestimmten **Eigenschaften**: Gläubige anderer Muttersprache, Männer, Frauen, Jugendliche, Behinderte ...
- Menschen in bestimmten **Situationen**: Kranke, Flüchtlinge, Urlauber ...
- **Gemeinschaften**: Ordenshäuser, Verbände, Vereine

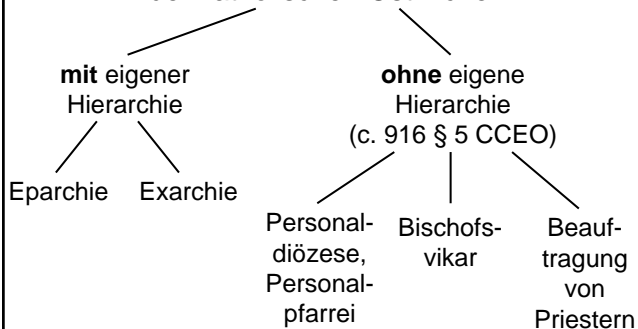
Organisationsformen der kategorialen Seelsorge

Organisationsform	Erwähnung im CIC	Beispiele
Personaldiözese, Personalpfarrei	cc. 372 § 2, 518, 383 § 2, 813	St. Rochus Mainz (Unikliniken); KHG Mainz und Bonn
Hochschulzentrum	c. 813	die meisten KHGs
Bischofsvikar, Pfarrvikar („Kaplan“)	cc. 383 § 2, 476, 545 § 2	Pfarrvikar für die Jugendlichen
Kaplan (<i>cappellanus</i>)	cc. 564-572	Krankenhaus-, Gefängnis-, Schiffsseelsorger, Hausgeistlicher usw.
dauerhafte Beauftragung von Priestern	cc. 383 § 2, 813	
dauerhafte Beauftragung von Laien		PastRef. als Krhs.-, Gefängnisseelsorger

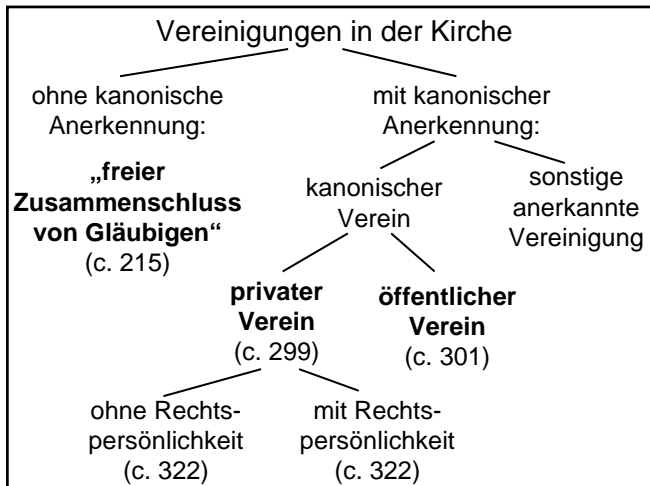
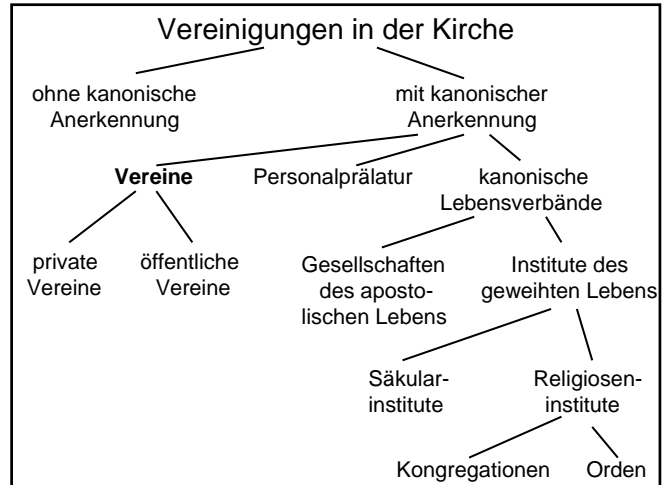
Seelsorge für Gläubige anderer Muttersprache

Organisationsform	Charakteristika	in Deutschland
Pfarrei	alles wie bei einer Territorialpfarrei	nicht üblich
Missio cum cura animarum	im Prinzip wie Pfarrei (auch eigene Kirchenbücher, Befugnis zur Eheschl.assistenz)	für größere Gemeinden üblich
Ernennung eines cappellanus	keine eigenen Kirchenbücher, keine Befugnis zur Eheschließungsassistenz	für kleinere Gemeinden üblich (Formen: <i>Missio sine cura animarum</i> , einfache Seelsorgestelle)
nebenamtliche Beauftragung eines Priesters		

Seelsorge für Gläubige der katholischen Ostkirchen



§ 13 – Vereine von Gläubigen



Vereinigung	Zustandekommen
freier Zusammenschluss von Gläubigen (c. 215)	durch Privatinitiative; keine kanonische Anerkennung
privater Verein	Privatinitiative + Überprüfung (<i>recognitio</i>) der Statuten (c. 299 § 3)
öffentlicher Verein	Errichtung durch die zuständige kirchliche Autorität (c. 301)

Verschiedene Arten von Vereinen

- Vereine, die sich die **Bezeichnung „katholisch“** zulegen (c. 300)
- von der kirchlichen Autorität **belobigte oder empfohlene** Vereine (c. 298 § 2)
- Vereine **mit / ohne Rechtspersönlichkeit (c. 322)**
- **klerikale Vereine** (c. 302)
- **Vereine von Laien** (cc. 327-329)
- „**Dritte Orden**“ u. ä. (c. 303)
- **Dachverbände** (vgl. c. 313)
- **Vereinigungen, die Machenschaften gegen die Kirche betreiben** (c. 1374)

Genehmigung der Statuten von Vereinen

Verein	Rechtsgrundlage	Prozess	Ergebnis
freier Zusammenschluss	(keine Genehmigung)	---	---
privater Verein	c. 299 § 3	<i>recognitio</i>	„Überprüfung“
privater Verein mit Rechtspersönlichkeit	c. 322 § 2	<i>probatio</i>	„Billigung“
öffentlicher Verein	c. 314	<i>approbatio</i>	„Genehmigung“

§ 14 – Kanonische Lebensverbände

Kanonische Lebensverbände – Verwandte Begriffe:

- (früher:)
status perfectionis = Stand der Vollkommenheit
- (nur für eine Teil passend:)
vita religiosa = Ordensleben
- (seit der Zeit des 2. Vatikanums, aber auch nicht für alle passend:)
vita consecrata = (Gott-)Geweihetes Leben

Die drei Arten von kanonischen Lebensverbänden

	Religiosen-institute	Säkular-institute	Gesellschaften des apostolischen Lebens
Leben nach den evangelischen Räten	ja	ja	ja
ausdrückliche Verpflichtung der einzelnen auf die evangelischen Räte	ja, durch öffentliche Gelübde	ja, durch Gelübde oder andere heilige Bindungen	möglich, aber nicht durch öffentliche Gelübde
Gemeinschafts-leben	ja	möglich	ja

Drei Stufen von Oberen

Hausoberer	für eine Niederlassung
höherer Oberer	<ul style="list-style-type: none"> • in selbständigen Häusern: = Hausoberer (z. B. Äbtissin) • in zentralisierten Lebensverbänden: = Provinzial
oberster Leiter	für den gesamten Lebensverband (z. B. „Generaloberer“)

Aufsicht über kanonische Lebensverbände

	Verbände diözesanen Rechts	Verbände päpstlichen Rechts
Aufsicht über Seelsorge, öffentlichen Gottesdienst und Apostolatswerke	Diözesanbischof (c. 678 § 1)	
Aufsicht über die interne Leitung und Rechtsordnung	Diözesanbischof (c. 594)	Apostolischer Stuhl (c. 593)

Einteilung der kan. Lebensverbände im Päpstlichen Jahrbuch

	männlich	weiblich
Religiosen-institute	Orden: <ul style="list-style-type: none"> • Regularkanoniker • Mönche • Bettelorden • Regularkleriker Kongregationen: <ul style="list-style-type: none"> • klerikal • laikal 	<ul style="list-style-type: none"> • mit selbständigen Häusern • zentralisierte Institute
Säkular-institute	Säkularinstitute	Säkularinstitute
Gesellschaften des apostolischen Lebens	Gesellschaften des apostolischen Lebens	Gesellschaften des apostolischen Lebens